

## Gedanken zur Offenbarung – Teil 65

### Offenbarung Kapitel 11 – Teil 6

#### Jesus Christus tritt Seine Königsherrschaft an

#### Offenbarung Kapitel 11, Verse 16-17

16Da warfen sich die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, auf ihr Angesicht nieder und beteten Gott an 17mit den Worten: »Wir danken dir, HERR, allmächtiger Gott, der da ist und der da war, dass Du Deine große Macht an Dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast.

Dies hatten die 24 Ältesten, die Repräsentanten der entrückten Gemeinde von Jesus Christus sowie die vier Lebewesen (die vier Cherubim vor Gottes Thron) und die Abertausenden restlichen Engel bereits in ihrem neuen Lied besungen in:

#### Offenbarung Kapitel 5, Verse 8-12

8Als es (das Lamm, Jesus Christus) nun das Buch genommen hatte, warfen sich die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder (vgl. Phil 2,10); jeder von ihnen hatte eine Harfe und goldene, mit Räucherwerk gefüllte Schalen; das sind die Gebete der Heiligen. 9Und sie sangen ein neues Lied, das da lautete: »Würdig bist Du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn Du hast Dich schlachten lassen und hast für Gott durch Dein Blut aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Völkerschaften (Menschen) erkauft, 10und hast sie für unsern Gott zu einem Königtum (oder: Königreich) und zu Priestern gemacht, und sie werden (einst) als Könige auf der Erde herrschen.« 11Dann sah ich

hin und hörte den Gesang vieler Engel rings um den Thron und um die (vier) Lebewesen und die Ältesten her; ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; 12die riefen laut: »Würdig ist das Lamm, das sich hat schlachten lassen, zu empfangen die Macht und den Reichtum, Weisheit und Kraft, Ehre, Herrlichkeit und Lobpreis.«

Aber nun fallen die 24 Ältesten, die Repräsentanten der entrückten Gemeinde von Jesus Christus, als Miterben, auf ihr Angesicht und bedanken sich bei der Dreieinheit Gottes für den Amtseintritt der Königsherrschaft von Jesus Christus, weil sie nun sehen, wie sich alles Prophezeite erfüllt. Wie sehnsüchtig haben sie darauf gewartet, dass Jesus Christus ENDLICH Satan die Erde wieder wegnehmen wird, die er sich als Thronräumer und unrechtmäßiger König angeeignet hatte. Sie sind voller Freude darüber, dass ihr Gebet „Dein Reich komme“ erhört worden ist und nun auch auf der Erde sichtbar in die Tat umgesetzt wird. Sie preisen Jesus Christus, weil Er Seine große Macht an Sich genommen hat. Der griechische Originaltext bringt die Beständigkeit Seiner souveränen Regentschaft hier deutlich zum Ausdruck.

Jeder Versuch, diese wunderbare Regierung von Jesus Christus über die gesamte Schöpfung mit irgendeinem Ereignis in der Vergangenheit oder mit der Kirche gleichzusetzen, widerspricht der Bibel. Die Herrschaft von Jesus Christus über die Erde wird genauso erfolgen, wie sie bereits im Alten Testament von den Propheten vorausgesagt wurde.

Und wir geistig Wiedergeborenen, die jetzt noch in der Zeit vor der Entrückung auf der Erde leben, dürfen uns mit diesen Worten trösten und uns bereits darüber freuen, dass jeder von uns dabei sein wird. Was für eine Herrlichkeit liegt allein schon in diesen Worten!!!

Im Himmel wird die Glückseligkeit kein Ende nehmen; aber im krassen Gegensatz dazu wird sich auf der Erde die schlimmste Gerichtsperiode abspielen. Zu dieser Zeit herrscht dann noch Satan, der Gott dieser Welt. Die Machtübernahme durch Jesus Christus werden die Erdbewohner erst bei Seiner Wiederkunft auf diesen Planeten sehen.

Ist Euch an ihrem Gebet etwas aufgefallen? Sie beten NICHT, wie zu erwarten wäre: „Wir danken Dir, HERR, allmächtiger Gott, Der da ist und Der da war und Der da kommt“ sondern sie sprechen gleich zu Beginn: **»Wir danken Dir, HERR, allmächtiger Gott, Der da ist und Der da war, dass Du Deine große Macht an Dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast.«** Und das tun sie, weil Jesus Christus zu diesem Zeitpunkt im Himmel bereits Sein Erbe angetreten HAT. Diese Königsherrschaft wird so SICHER stattfinden, dass man heute bereits sagen kann, dass sie schon stattgefunden HAT.

Die 12 Ältesten, die Repräsentanten für die entrückte Gemeinde von Jesus Christus, sehen also bereits in die Zukunft und wissen, was sich dann auf der Erde abspielen wird. Dort wütet noch die antichristliche Herrschaft, die sie natürlich auch in ihrem vollen Ausmaß beobachten können, was dadurch bewiesen wird, indem sie sagen:

### Offenbarung Kapitel 11, Vers 18

**18Die Völker (oder: Heiden) sind ZWAR in Zorn geraten, DOCH Dein Zorn ist gekommen und die Zeit des Gerichts für die Toten (am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit vor dem großen, weißen Thron) und (die Zeit) der Belohnung für Deine Knechte, die Propheten, und für die Heiligen und für alle, die Deinen Namen fürchten, die Kleinen wie die Großen; und (die Zeit) des Verderbens für die, welche die Erde verderben.«**

Dieser Zorn der Völker, die Jesus Christus ablehnen, gipfelt dann in:

### Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-9

7Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, 8und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken (oder: Enden) der Erde zu verführen, den Gog und Magog (vgl. Hes 38,2; 1.Mose 10,2), um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer.

Die entrückte und verherrlichte Gemeinde von Jesus Christus bekommt im Himmel also alles mit und sieht es sogar im Voraus: Die Wut der Völker und den Hass gegen den himmlischen Vater, gegen Jesus Christus, gegen den gläubigen jüdischen Überrest, die Neubekehrten und gegen Israel, und sie schauen bereits den Zorn Gottes und das Gericht vor dem großen, weißen Thron nach dem Tausendjährigen Friedensreich. Der Ausdruck „in Zorn geraten“ im Hinblick auf die Völker, die Jesus Christus ablehnen, wird im griechischen Originaltext als „tief sitzende und fortwährende Feindschaft“ beschrieben. Es handelt sich hierbei also NICHT um einen kurzzeitigen Wutausbruch, sondern um einen beständig andauernden, bitteren Groll gegen alles, was Gott heißt und göttlich ist. Es kommt ihnen überhaupt nicht in den Sinn, ihre bösen Taten zu bereuen und davon abzulassen. Ganz im Gegenteil! Stattdessen werden sie ihre Herzen noch weiter verhärten.

### Römer Kapitel 2, Verse 5-11

5Mit deinem Starrsinn und unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, 6der einem jeden nach seinen Werken vergelten wird (Ps 62,13), 7nämlich ewiges Leben (wird er geben) denen, welche im guten Werk (oder: im Tun des Guten) standhaft ausharrend, nach Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit trachten; 8dagegen (Seinen) Zorn und Grimm denen,

welche starrsinnig (oder: eigenwillig) sind und der Wahrheit NICHT gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit dienen. 9Trübsal und Angst wird über die Seele jedes Menschen kommen, der das Böse tut, wie zunächst über den Juden, so auch über den Griechen (vgl. 1,16); 10dagegen Herrlichkeit, Ehre und Friede (wird) einem jeden (zuteil werden), der das Gute tut, wie zunächst dem Juden, so auch dem Griechen; 11denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person.

Und dieser unbändige Hass auf Gott und auf alles, was göttlich ist, wird am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit zunächst darin gipfeln, dass sie sich zur Schlacht von Harmagedon im Tal Megiddo versammeln, um mit Jesus Christus Krieg zu führen. Aber dann wird Gottes Gnade aufhören, und es gibt für die Gottlosen KEINE Rettung mehr. Dieser verzweifelte Versuch, Jesus Christus von der Errichtung Seines Tausendjährigen Friedensreiches abzuhalten, wird kläglich scheitern, und die Gottlosen werden von Ihm vernichtend geschlagen. Der Zorn Gottes wird sich so sicher über die gottlose Welt ergießen, dass man sagen könnte, er sei bereits erfolgt. Es gibt viele Christen, die ein Problem damit haben, dass ein liebender Gott auch zornig sein kann. Sie hoffen auf Seine immer währende Gnade und Barmherzigkeit. Aber das ist eine sehr gefährliche Gesinnung und Einstellung, weil in der Bibel sowohl im Alten Testament als auch im Neuen immer wieder von Gottes Zorngerichten die Rede ist, wie z. B. in **Jes 24:17-23; Jes 30:27-33** und in Hesekeil Kapitel 38 + 39.

Denn das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ bestand schon, als die urchristliche Gemeinde entstanden war.

## **2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 7**

**Freilich – im Geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam;**

nur muss erst Der (Heilige Geist, der in den geistig Wiedergeborenen wohnt) aus dem Wege geräumt werden (oder: sein), der sie bis jetzt noch zurückhält.

Aber während der 7-jährigen Trübsalzeit wird der Gipfel der Gesetzlosigkeit erreicht sein. Die eigentliche Struktur der Gesellschaft wird auf jede denkbare böse Art aufgelöst werden. Seit dem Sündenfall von Adam und Eva hat der Mensch in Verlauf der Geschichte durch seine Sünden dazu beigetragen, dass die Erde ruiniert und völlig verdorben wird. Wer das immer noch nicht glauben kann oder will, möge nur mal aufmerksam folgendes Dokument studieren:

<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+REPORT+A7-2013-0426+0+DOC+XML+V0//DE>

Römer Kapitel 8, Verse 19-21

19Denn das sehnsüchtige Harren (oder: Verlangen) des Geschaffenen (= der ganzen Schöpfung) wartet auf das Offenbarwerden (der Herrlichkeit) der Söhne (oder: Kinder) Gottes. 20Denn der Nichtigkeit (oder: Vergänglichkeit) ist die ganze Schöpfung unterworfen worden – allerdings nicht freiwillig (oder: durch eigene Schuld), sondern um dessen willen, der ihre Unterwerfung bewirkt hat –, jedoch auf die Hoffnung hin, 21dass auch sie selbst, die Schöpfung, von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden wird zur (Teilnahme an der) Freiheit, welche die Kinder Gottes im Stande der Verherrlichung besitzen werden.

Wegen der Zerstörungswut und der immer weiter anwachsenden Verderbnis, die schon bald ihren Höhepunkt erreicht hat, wird Gott die Erde vernichten und neue Himmel und eine neue Erde schaffen.

## Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

Dann sah ich einen NEUEN HIMMEL und eine NEUE ERDE; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da.

Als Teil der Gemeinde von Jesus Christus darf der Apostel Johannes schon jetzt die Glückseligkeit und die Belohnungen für 3 Kategorien von den während der Trübsalzeit hinzugekommenen Gläubigen vorausschauen:

- Die der Propheten, die als Gottes „Knechte“ bezeichnet werden
- Die der Heiligen
- Die von denjenigen, die Seinen Namen fürchten

Aber er sieht auch die Zeit des Verderbens für all diejenigen, die zu dieser Verderbnis beigetragen haben. Zu diesen Leuten gehören vor allem auch die so genannten Namenchristen und die Irrlehrer, die das Wort Gottes verdrehen und verfälschen.

Darüber hinaus schaut er aber auch die unzählbare Schar derjenigen, die während der 7-jährigen Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, die sich da noch auf der Erde befinden, wo zu diesem Zeitpunkt ein furchtbares Abschlachten dieser Gläubigen stattfindet und wo der gläubige jüdische Überrest in Israel schwer verfolgt wird.

All das können wir im Moment auf der Erde noch nicht beobachten:

## Hebräer Kapitel 2, Verse 7-8

7Du (himmlischer Vater) hast Ihn (Jesus Christus) für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt, Ihn (dann aber) mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; 8alles

hast Du Ihm unter die Füße unterworfen. Dadurch nämlich, dass Er »Ihm alles unterworfen hat«, hat Er nichts von der Unterwerfung unter Ihn ausgenommen. Bisher nehmen wir allerdings noch NICHT wahr, dass Ihm alles (oder: das All) unterworfen ist.

Deshalb müssen wir, als Seine Jünger, an dem festhalten, was wir nicht sehen, aber bereits offenbart bekommen haben und nicht an dem, was wir nicht sehen.

## 2.Korinther Kapitel 4, Verse 16-18

16Darum werden wir auch nicht verzagt; nein, wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so empfängt doch unser innerer Mensch Tag für Tag neue Kraft. 17Denn die augenblickliche, leicht wiegende Last unserer Leiden bringt uns in überschwänglicher Weise über alles Maß hinaus ein ewiges Vollgewicht von Herrlichkeit ein, 18weil wir den Blick nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare richten; denn das Sichtbare ist zeitlich (= vergänglich), das Unsichtbare aber bleibt ewig.

Genau darin besteht unser Glaube. Aber wir befinden uns dadurch auf der absoluten Siegeseite!!! Und Johannes sieht noch etwas anderes sehr Außergewöhnliches:

## Offenbarung Kapitel 11, Vers 19

Da tat sich der Tempel Gottes im Himmel auf, und die Lade Seines Bundes wurde in Seinem Tempel sichtbar; zugleich erfolgten Blitze und Stimmen, Donnerschläge, ein Erdbeben und gewaltiger Hagelschlag.

Erinnern wir uns an das, was geschah, als Jesus Christus rief „Es ist vollbracht!“ und daraufhin am Kreuz auf Golgatha in Jerusalem starb? Der



Vorhang im Tempel zum Allerheiligsten zerriss von oben bis unten.

### Johannes Kapitel 19, Vers 30

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sagte Er: »Es ist vollbracht!«, neigte dann das Haupt und gab den Geist auf.

### Matthäus Kapitel 27, Vers 51

50Jesus aber stieß noch einmal einen lauten Schrei aus und gab dann Seinen Geist auf. 51Da zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Stücke, die Erde erbebt und die Felsen zersprangen, 52die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt, 53kamen nach Seiner Auferstehung aus ihren Gräbern hervor, gingen in die heilige Stadt hinein und erschienen vielen.

Und hier, mitten in den schlimmsten Gerichten Gottes tut sich plötzlich im Himmel der Tempel Gottes auf, und die mit dem Blut von Jesus Christus besprengte Bundeslade wird sichtbar. Es ist ja bekannt, dass der irdische Tempel in Jerusalem lediglich ein Abbild des himmlischen ist.

### Hebräer Kapitel 8, Vers 5

5Diese (Priester) versehen freilich den Dienst nur an einer Nachbildung und einem Schattenbild der himmlischen Dinge entsprechend der göttlichen Weisung, die Mose erhielt, als er das Zelt (= die Stiftshütte) herstellen sollte; denn »Gib wohl Acht«, sagt der HERR zu ihm (2.Mose 25,40), »dass du alles nach dem Vorbild (= Muster) anfertigst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist«.

### Hebräer Kapitel 10, Verse 19-20

19Da wir also, liebe Brüder, die freudige Zuversicht haben, durch das Blut

Jesu in das (himmlische) Heiligtum einzugehen; 20das ist der neue, lebendige Weg, den Er uns durch den Vorhang hindurch, das heißt durch Sein Fleisch, eingeweiht (= erschlossen) hat.

Und das werden die geistig Wiedergeborenen bei ihrer Entrückung vor der Trübalzeit erleben; und das wird für die Bewohner der Erde eines Tages auch sichtbar sein.

Nun kommt auch wieder Israel ins Spiel, denn die Bundeslade war für Gottes Volk von großer Bedeutung. Darin befanden sich, als der Tempel in Jerusalem noch existierte, also bis zum Jahr 70 n. Chr., der Aaronstab, die Gesetzestafeln mit den 10 Geboten, sowie der goldene Krug mit dem Manna.

Die irdische Bundeslade soll nach der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n.Chr. noch lange erhalten geblieben sein. Die apokryphischen Schriften sind zwar NICHT Gottes Wort, aber historisch gesehen, höchst interessant. Zur Bundeslade finden wir in:

## **2.Makkabäer Kapitel 2, Verse 4-8**

**4** In dem Buch stand weiter zu lesen, dass der Prophet einen Gottesspruch empfangen habe und daraufhin das Zelt und die Lade hinter sich hertragen ließ. Er sei hinausgegangen zu dem Berg, auf den Mose gestiegen war, um das von Gott verheißene Erbteil zu sehen.

**5** Dort fand Jeremia eine Höhle wie ein Haus. Er trug das Zelt, die Lade und den Rauchopferaltar hinein; dann verschloss er den Eingang.

**6** Einige von seinen Begleitern gingen hin, um sich den Weg zu markieren; aber sie konnten ihn nicht finden.

**7** Als Jeremia davon hörte, schalt er sie und sagte: Die Stelle soll unbekannt bleiben, bis Gott sein Volk wieder sammelt und ihm wieder gnädig ist.

**8** Dann aber bringt der Herr dies alles wieder ans Licht und die Herrlichkeit des Herrn wird erscheinen und auch die Wolke, genauso wie sie sich in den Tagen des Mose gezeigt hat und in der Zeit, als Salomo betete, dass der Ort hochheilig werden möge.

## **Jeremia Kapitel 3, Vers 16**

„Wenn ihr euch dann im Lande vermehrt habt und zahlreich geworden seid in jenen Tagen“ – so lautet der Ausspruch des HERRN –, „so wird man nicht

mehr sagen: ›O die Lade mit dem Bundesgesetz des HERRN!«, denn sie wird keinem mehr in den Sinn kommen, und man wird ihrer nicht mehr gedenken und sie nicht mehr vermissen; auch wird niemals wieder eine solche angefertigt werden.“

Was mit der irdischen Bundeslade auch geschehen sein mag, ihr himmlisches Original existiert immer noch. Am Ende dieses Weltzeitalters wird sie wieder in Erscheinung treten, wenn Israel geistlich wiederhergestellt ist.

Folgende biblischen Ereignisse haben sich im Zusammenhang mit der Bundeslade zugetragen:

1.

Das Wasser des Jordans wich zurück, als die Priester mit der Bundeslade am Ufer ankamen, und so konnte das Volk Israel ins Land Kanaan einziehen.

2.

Die Philister, die die Bundeslade gestohlen hatten, wurden von Gott schwer heimgesucht, so dass sie sie freiwillig wieder zurückgaben.

3.

Abertausende Israelis waren sicher und vom HERRN gesegnet, solange die Bundeslade bei ihnen war, denn sie war stets von Gottes Herrlichkeit und Kraft umgeben.

4.

Die Mauern von Jericho stürzten in der Gegenwart der Bundeslade ein.

Die Bundeslade war für die Juden immer ein Zeichen und ein Beweis dafür, dass Gott für sie sorgen will, Er die Herrschaft über sie hat, Er ihnen Sein Gesetz gegeben hat und Er einen ewigen Heilsbund mit ihnen geschlossen hat.

Wie wunderbar und was für ein Trost für den jüdischen gläubigen Überrest ist es doch, wenn nun die himmlische Bundeslade sichtbar wird, so dass dies für ihn eine Bestätigung dafür ist, dass Gott immer noch an Seinem Bund mit Seinem Volk, das in der 7-jährigen Trübsalzeit in seine schwerste Bedrängnis kommt, festhält.

Gottes Bundestreue und die Sichtbarwerdung der Bundeslade wird noch durch Blitze, Stimmen, Donner, schwerem Hagel und einem Erdbeben unterstrichen. Das macht aber auch Seinen Protest gegen eine antichristliche Welt deutlich. Der Himmel und Gott sind **IMMER** die Quellen der Vergeltung an den Ungläubigen, aber auch die aller Segnungen des Bundes Gottes für die Erlösten. Wenn Jesus Christus wieder auf die Erde kommt, wird Er den Gläubigen die Segnungen Seines Bundes bringen, aber auch Gericht über diejenigen, die Ihn ablehnen.

Dass sich in **Offbg 11:19** der Tempel im Himmel auftun wird, ist aber auch **JETZT SCHON** eine Verheißung in Form einer bildhaften Darstellung für alle geistig Wiedergeborenen von **HEUTE**, dass sie in ungetrübter Gemeinschaft mit Gott leben werden.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!